

„Fledermausschutz“

Eine Kooperation des aktuellen Fledermaus-Schutzprojekts im Nationalpark Donau-Auen (Projektleiterin: Katharina Bürger) mit der NMS Orth, unter Einbeziehung der VS Orth



©Pölz

Das Jahresthema 2017 im Nationalpark Donau-Auen war diesmal den Fledermäusen gewidmet und zusammen mit der Projektleiterin des Artenschutzprojektes Katharina Bürger wurde dazu ein Schulprogramm entwickelt. Da diese Tiergruppe recht heimlich lebt und ein Beobachten bzw. Begegnungen aus der Nähe quasi kaum möglich ist, war es uns wichtig zunächst mittels Präparaten, Guano und Fledermauslauten einen Bezug zu den Tieren herzustellen und danach zukünftige eigene Beobachtungsmöglichkeiten der SchülerInnen zu erweitern- wo und wann kann ich Fledermäuse wobei beobachten? Ein Verständnis für die vielschichtigen Gefährdungen zu schaffen war uns ebenfalls ein Anliegen. Als eine mögliche Lösung zu Letzterem leisteten die SchülerInnen der 3. Klassen der NMS Orth mittels Bau von Ersatzquartieren einen aktiven Beitrag zum Fledermausschutz. Die SchülerInnen gestalteten außerdem wieder eine Station am Familienfest und lieferten zusätzlich einen Beitrag für die heurige Ausstellung im Turm des Nationalparkzentrums. Da besonders die Bäume vor der VS Orth für die Anbringung von Fledermaus-Ersatzquartieren als geeignet erschienen, wurde diese heuer ebenfalls mit einem als Stationenbetrieb gestalteten Vormittag in das Jahresthema eingebunden.

Hintergrund:

Im Nationalpark sind zwar, vor allem durch große stehende Totholzvorräte, genügend Quartiere für Fledermäuse im Wald vorhanden, in den Ortschaften jedoch sind auch hier für die gebäudebewohnenden Arten immer mehr Verluste durch Renovierungen zu verzeichnen. Verkehr, Windräder und Spritzmittel auf den Feldern sind weitere Faktoren die zur Dezimierung der Fledermauspopulationen beitragen (näher nachzulesen auf der Homepage des KFFÖ). Ersatzquartiere können zumindest potentiell zur Verbesserung der Lebensraumsituation beitragen. Sichtbare Fledermauskästen können, auch wenn eventuell kein Bezug erfolgt (oder erst nach langer Zeit), auf diese Problematik in der Bevölkerung aufmerksam machen und somit einen Beitrag zum Fledermausschutz im Sinne von Öffentlichkeitsarbeit leisten (Hüttmeier & Reiter, 2011).

Projekt:

Am 11.12.2016 wurde in einem Schulbesuch zuerst der Beitrag von Nationalparks am Naturschutz anschaulich erläutert, sowie einige Artenschutzprogramme vorgestellt und dann von Katharina Bürger viel Interessantes zum Thema Fledermäuse vorgetragen bzw. gemeinsam interaktiv erarbeitet. Die praktischen Workshops mit dem Bau der Fledermauskästen fanden dann an zwei Vormittagen, nämlich am 30. bzw. 31.3.2017, statt. Die Bausätze wurden vom Verein Landschaftspflege, einem gemeinnützigen Beschäftigungsprojekt, bezogen und waren bereits vorgeschnitten. In Kleingruppen betätigten sich die SchülerInnen fleißig und sehr geschickt am Zusammensetzen, Bohren, Schrauben, und schließlich Einlassen der Kästen mit Leinöl.

Dabei wurden 15 kleine und 2 große Kästen fertiggestellt.



beide: ©Pölz





©Pölz



©Pölz

Vier der kleinen Kästen wurden für die Bäume vor der Volksschule ausgewählt. Zwei große Fledermauskästen wurden an der Infohütte in Haslau angebracht. Alle weiteren Quartiere nahmen die Schülerinnen selbst mit nach Hause, um in den Heimatgemeinden das Angebot an Fledermausquartieren zu vergrößern.



©Hillerbrand

In der VS Orth war man am 7.3.2017 vor Ort, um einen ganzen Vormittag den Fledermäusen zu widmen und damit einen Bezug zu den Fledermauskästen vor der Schule herzustellen. Zuerst gab es eine Einführung für die 1. und 2. Klassen, inklusive kurzem Film von Katharina Bürger zum Thema, danach wurden vier Stationen gleichzeitig bespielt, die es reihum zu absolvieren galt:

- Wissenswertes zum Thema Ultraschall
- Spielestation zur Fangtechnik
- Dimensionen in der Welt der Fledermäuse
- Lebensräume der Fledermäuse

Anschließend waren die 3. und 4. Klassen an der Reihe.



©Pölz: Reaktion der Kinder auf das durchgereichte Guano, an dem fleißig geschnuppert werden konnte 😊

Parallel zu all diesen Veranstaltungen gestalteten die 3. Klassen der NMS Orth für die Fledermausausstellung, die am Familienfest am 23.4.2017 eröffnet wurde, ein großes Pult. Die Lebensräume und Gefahren für die Fledermäuse wurden hier kreativ als interaktive Station aufbereitet. Am Familienfest selbst halfen SchülerInnen den Gästen beim Ersatzquartierbau, stellten ihr Projekt auf Schautafeln vor und boten überdies ein Quiz zum Thema Fledermaus an.



©Kovacs

Am 10.6.2017 schließlich fand die Fledermausnacht statt, zu der besonders die SchülerInnen der NMS und VS Orth und deren Eltern, sowie interessierte AnrainerInnen eingeladen wurden. Dem Aufruf wurde tatsächlich auch zahlreich nachgegangen und es fanden sich knapp 40 Gäste im Eisvogelraum des Nationalparkzentrums ein. Nach einem spannenden bildunterstützten Vortrag von Katharina Bürger ging es mit Bat Detektor hinaus auf die Schlossinsel, wo schon große Stellnetze aufgebaut worden waren. Leider zeigten sich die Fledermäuse der Schlossinsel zu gewieft um ins Netz zu gehen. Es konnten jedoch die Flattertiere mittels Bat Detektor geortet werden und zum Herzeigen boten sich schließlich Hirschkäfer und Glühwürmchen an 😊.



©Pölz



©Pölz



©Pölz: der Fang des Abends ☺

Danksagung:

Das Fledermausjahr ist aus Schulprojektsicht sehr ereignisreich und spannend verlaufen und die Zusammenarbeit mit dem Artenschutzprojekt und Katharina Bürger war eine sehr befruchtende. Vielen Dank für die tolle Zusammenarbeit, Kathi!

Vielen herzlichen Dank vor allem natürlich an die NMS Orth mit Brigitte und Katharina als treibende und kreative Kräfte und den 3. (nunmehr 4.) Klassen für den extrem engagierten Einsatz an den heuer so zahlreichen Betätigungsfeldern. Die Ergebnisse sprechen absolut für sich würde ich meinen!!

Ein großes Danke an Ronald Hillerbrand für das Anbringen der Kästen in den Bäumen vor der VS Orth und am Infohäuschen in Haslau!

Und zum Schluss natürlich Danke dem Nationalpark Donau-Auen und speziell Uschi Grabner und Stefan Schneeweis für die Ermöglichung dieser nun schon langjährigen Projektserie und das Einfädeln der heurigen Kooperationen, sowie die Zurverfügungstellung sämtlicher Materialien!

Quellen:

<http://www.fledermausschutz.at>, Abfrage vom 12.09.2017

Hüttmeier, U., Reiter, G. 2011. Bericht zu Fledermaus-Ersatzquartiere in Wien. Kontrolle der im Rahmen von Netzwerk Natur geschaffenen Ersatzquartiere. Im Auftrag der MA22 – Umweltschutz.